

Unterhaltungs Beilage des Wiesbadener Zagblatts.



Der Große Bar.

Bon Damian Gronen.

Bon ben Sternbildern, die in lautlojer Majestät unauf-börlich unlern dimmelsvol umfreiten, ist namentlich eines jedem bekannt, der auch nur flüchtig den Blid zum nächtlichen Kirmament emporwendet. Ge ist der Große Bär, auch dim-melswagen genannt aus sieden bellen Sternen bestehend, von denen vier ein langliches Rechted bilden und den Rumpi des Kären beseichnen, während die drei anderen den Schwanz verftellen.

werftellen. Diese Sternbild war ichon su homers Zeiten ben Griechen bekannt ale Barin, die am Dimmel fich dreht und den Orion bequar". Rach ihr richtete Odoffeus seine Fahrt, während die Abontaler auch ibre Begleiterin, die Kleine Barin, tannten, deren hauptstern für das blobe Auge den himmelsvol bezeichnet.

Dimmelsvol beseichnet.

Unmittelbar bietet der Sternenbimmel der Betrachtung wenig mehr als den fäglichen Umichwung, und vor dreitundswang Jahrhunderten mochte der weilelte der Sterblichen einen Anlichein von derachtigung baben, wenn er leinen Schülern den Rat gab, ihre Zeit auf Besters zu verwenden als auf das Studium der Aftronomie Wie groß würde das Eritaumen des Sofrates geweien lein, wenn ihm eine Ahnung bisten aufgegangen ware, was rierzig Generationen später die Menicheit von den Geheimnissen des himmels erforsigt tat, wenn er vernommen hätze, was beispielsweise der Erobe Bar im Weltass bedeutet?

Bur im Weltall bedeutet?

Freilich vertsollen mehr als zwei Jahrtausende, ebe die Blide der Menscheit in die Tiesen des dimmeleraums sich is weit klärten, das dem denkenden Geist eine Borstellung auf dammern konnte von dem wahren Welen der Sterne und den Kolle, die flezh der Weltstungen Welen der Sterne und der Rolle, die flezh der Meist intelen. Dann aber folgten weitere und überroischende Ausstlätungen ir aunehmend leineller flose, und heute siehen wir vor Enthüllungen, die auch die überkawenalichte Bantasie nicht bätte ahnen konnen, Aber eicht das kosmilch klnaebeure, auch nicht die Erhabenheit des Segenstandes ist es vorzueswelle, die den verschen Renschen libermächtig anzieht, londern viellmehr die daran gefnigete bosinung einer wenigstens teilweiten Asjung des großen Kätiels, das unser und der Welt Dasein derdicht, auf die lichte motinden Esatte gebonnt.
Die Alten haben das Sternbild des Großen Kären, wie

empfindende Blatte aebannt.
Die Alten haben das Sternbild des Groben Paren, wie alle übrigen Sternbildet, nicht in wesentlich anderer Gestallt gesehen als wir beute. Doch sind leine bellen Gterne nicht angebettet, sondern bewegen sich, wie wir jest wissen, mit der ungeheuren Geschwindigteit von ungesähr 21 Kilometer in der Sesunde durch den Weltraum, in sedem Jahr also um 87 Millionen Weisen weiter, aber wenn Sostales aus seinem Grade erstände, is würde er urteilen, das diese Sterne während seines langen Schlates ihre Stellung nicht merklich veründert hätzen. Unter solchen Verbältnissen begreift sich, das die Entsternung dieser Sterne von uns überaus groß kin muß

Ein muß.

So ist es in der Tat. Man nehme als Einheitsmaßstab die Entfernung der Sonne von derErde, welche 20 Millionen km beträat, und lege in her Richtung auf das Sternbild des broben Kären dielen Mahijab lechomistionenmal aneinander, to wird sich erst der leite Endounkt im Bereich iener Steine definden. Zwiichen zwei Aufsichlägen umtreist der Lichtstabl viermal der Erde Rund, aber dieser ihnellte Bote in der gangen Welt gedraucht fast hundert Jahre um den Argund zu durchstehen, der uns vom Sternbild des Groben spund zu durchstehe Ausdehnung dieses Sternbild in Wirlichseit bestat, lebet dann eine einfache Rechnung. Ban dem Stern Mexaf im rechten Borderfuh des Krebnung. Ban dem Stern Misar im Schwanz desielben ist die Entsernung weim Stern Misar im Schwanz desielben ist die Entsernung weimistionenmal is groß als die Entsernung der Sonne und der Erde. Das ist is weit, wie von uns die zum Strius. Benn unier Blanet um den Stern Mexaf katt um die Sonne treiste is wärde ich Licht undern Mugen verderblich und nachtschiedig ieine Warmeltrahlung für die Mentchebeit tödlich ein: denn die wirfliche Etrahlung dieses Sterns ist liebstamal intensiver als die der Sonne.

Auch die Hellisseit der andern lechs Veresterne ist erzeiten die Geligseit der andern lechs Veresterne ist erzeiten.

Much die Belliafeit ber anbern leche Borentierne ift er-istic ftarfer als bas Connenticht, iene bes Misar falt neun-comal. Für ben Bewohner eines Planeten, ber um einen bier Sterne treift, ift die uns fichtbare Konftellation ber-

selben nebit ber gangen Gruppierung ber Sterne unieres Rachtbimmels verichwunden andere Sternbilber werben fich ibm barftellen und unter biese auch die Sterne verteilt lein, welche für uns leit Jahrtaulenden ben Groben Baren aus lammenleben.

lammeniehen.

Bu den bellten Sternen des dortigen himmels aber werden die übrigen groben Bärensterne gehören. Das Svettrosto in Berbindung mit der Bhotogravöte hat von diesen Eternen noch weitere merkwirdige Eigentlimlichkeiten aufgedeckt. Es tand fich, daß die Sterne Misgr. Beta. Evstiden und Eta des Groben Bären periodische Beränderungen ihren Weichwindigkeit in der Gesichtsslinze zur Erde hin zeigen, die nur zu erstären find unter der Annahme, daß ieder dieser Sterne fich mit einem andern, für uns unsichtbaren, um einen gemeiniamen Schwerdunft drecht. Bet dem Stern Misgreiter, der mehrerer Jahrtausende bedarf zu einem einzigen Umlauf um sinen Haupfiern: letzterer wird aber von einem unsichtbaren Begleiter in nur 20% Tagen umfreist. Dieser die dasselbe Gewicht wie sein haupstern, und beides zusammen übertreften mindestens dreienhalbmal das Gewicht der Sonne.

Bu biesen Eigenfümslichkeiten kommt nun noch eine höchst merkwürdige Tatlache, die man icon vor einigen Jahrgebnten ahnte, die ober erst in neuster Zeit durch Dr. J. Lubendoris vom Altrophosikalichen Obiervatorium zu Botsham erwiesen worden ist. Er bestimmte nicht nur die obengenannte Entsernung der fünf Daudiserne des Großen Bären, londern iand auch dos diese Sterne sich parallel zuseinander und mit gleicher Geschwindigseit durch den Weltraum bewegen gegen einen Buntt des dimmels, der silr uns im Sternbilde des Ophiuchus zu liegen scheint. Sie tilden asso ungeheurer Ausdehnung, doch baben wir nicht die leiseste Bermutung darüber, wo das Zentrum sich besindet. das diese große Sostem der Wärensterne regiert.

das dieses große Sostem der Karensterne regiert.
Alber noch medr dat sich unser Wissen über diesen Sternensua erweitert. In der Gesellschaft der Wissenschaften au höttingen wurde vor einigen Jahren durch Brosessor Schwarzschild eine Unterluchung vorgelegt, die su dem überraschenden Resultat leitete daß noch einige andere Sterne zu dem Sustem der Bärensterne geboren, darunter det glänzendite Siern des himmels, der Strius' Bergeblich tragst man fich, wo die Krast ihren Sits dat welche dieses ungedeure Sternschiftem zulammenbält und zu gemeiniamer Wanderung durch den Welfraum zwingt, verzedens, wohin diese Krast sübren wird. Wir wissen Welfen ebensowenig, ob dieser Sternenzug, der ichberläuft aber schiecklich zu einer Kataltrophe im sernen Welfraum sich.

Du, mein Mind!

Auch beine fleinen, rollgen Fingernägel werben einmal

Aber das ichtimmke wäre das nicht. Mehr noch beitrübt prich, das du an Namut versteren und von Jahr zu Jahr batter werder wirst — pielleicht auch bärter und tester werden mußt, um von den Stromichnellen des Lebens nicht fortareisten zu werden.
Doch werde einmal nicht allau bart und unduldsam, mein Eind

Ich weibe mich an beinen lorglog betteren Jugenbalans-paen, bem feinen Münden, binter besten hellem Lippenrot be Bähnchen bervorlachen wie ein blankes Berlenkettchen. Monnig wiege ich beine winzige hand in der meinen, Und da kommt mir eine jähe Piston: ich lebe dich kebsig-

töbrig. Tief gebudt. bewegtt bu bid mit ichlurfenben Schritten

Tiet gebudt, bewegst bu dich mit ichlurfenden Schritten am Stocke.

Dein Gesicht ist mit sabstolen Rungesn hedeckt.
Wo ieht necklicher Stnn beine Mundwinkel umspielt, bat die Zeit tiefe Kitternisgruben eingemelhelt.
Uch mein Kind, deine Jugend saht mich so sehr an dein Alter denken!

Und ich wünsche:

Angend Jugend" in iene Zeiten, die sommen mussen. Dauch Rugend" in iene Zeiten, die sommen mussen, wenn sich dein Lebenssaden lang winnt, damit du nicht gang verarmst und noch anderen eiwas geben funnst.

Das Evangelium der Arbeitsfreude.

Der alte Tijch.

Bon Dtto Bromber.

Ein reicher alter berr wußte nicht, wo er sein Geld aufbemabren iollte. Da er sehr mistrautich war, erschien ibm
iber Berkted noch nicht verstedt genug: ebensowenig konnte
ich ber Sonderling entschlieben, seinen Barbests von zwölfnundert Dutaten fremben banden zu übergeben. Lanae gina
e ihm im Kopfe herum, wie er seinen Schat am besten verkten könne. Diese Sorge machte ihm viele ichlaftose Rächte
und sehrte an seiner Kraft. Denn er gehörte eben zu denen,
die das Geld über alles lieben, schendar über sich selbst.

De som ihm in einer Racht ein sonn eigentilmlicher Einfall

Da tam ihm in einer Racht ein gans eigentümsicher Einfall. Et israna aus dem Bette und frat ans offene Fenfter. Die Faren unter ihm waren von Mondlicht übergoffen. Ein indenbaum itrömte bollamischen Duft aus. Eine Flederstus flatterte lautios an ihm vorüber. Tiefe Stille bertichte indsum: nur ab und zu klang fernes hundegebell berüber.

tinasum: nur ab und zu klang fernes hundegebell berüber. Lann wandte er sich sem und blidte noch länger auf einen schenen Tilch von zemklicher Kröke, ber in einer Riiche des simmers itand. Die Iurmslode verkündete die aweite Stande. Der Sonderling ichreckte aus leinen Träumereien zu, holte aus einem Katten zin Zentimetermaß und sieste und holte aus einem Katten zin Zentimetermaß und sieste und der wieder in sein Bett und dog die Bettdecke über die kann beite er leife. — Impanzia Ausmelte er lich der füngten ber alte Berr die Stunden die sum der Stunden der Stunden der Stunden der Isch nicht der Möbel war noch ein Erbitüd leines Katere, gewiß ein balbes Hundert Indee alt, aber noch ganz gut er seiten. — Iest fivrte er den Tilch um und unterliechte ihn. Die Verleichen werene eingeleimt und extra noch mit Holzenden verleben.

Aalch bolte der alte Herr iest Brecheilen, hammer und eine, Eir paar Schläge, und das erste Tischein lag auf kukboden. Dann wurde das zweite, dritte und vierte in don der Tischelatte lorgistitls losgelöst. Kun schnürte ile Beine zusammen und widelte sie in Baspapier. Diet ileidete er sich um. seste den dut auf, nahm das ziemlich der Balet unter den Arm und eilte mit ihm aus dem Zum Bahnhose sing s.

Bald lauste unser Breund auf den Schienen dahin. Racksteinen Racksteile der Regent der Racksteinen dahin. Racksteile der Regent der Regent der Racksteile der Regent der Racksteile der Regent der Regent der Racksteile der Regent der Reg

n er etwa eine Stunde gefahren mar, flieg er aus und be-trat burch die Babnboisballe eine große belebte Stadt.

Mis der alte Derr mehrere Straken gefreuzt batte, diest er vor dem Haule eines Drechslermeisters und betrat das Labengeschäft.

"Guten Tag. Ich tomme mit einem eigenartigen Auftrage. Könnten Sie mir vier Tilchbeine aushöhlen? Und awar ioll das Bohrloch rund, etwas gröber als ein Dufaten und, von der geleimten Seite ausgebend, ein halbes Meter tief sein. In orei Stunden möchte ich die Arbeit fertig haben, denn es eilt sehr.

Der Drechlermeifter mar erft etwas erstaunt über bas feltsame Berlangen. Doch was wird beutzutage nicht alles verlangt! Und lo nahm er ben Auftrag bantenb an.

verlangt! Und do nahm er den Auftrag dankend an.

Am Abend deselhen Tages befand sich der alte reiche Herr ichon wieder in seinem Zimmer. Die Fenstervorbänge waren sugesogen, und ein seinen Lämmer. Die Fenstervorbänge waren sugesogen, und ein seinen Lämmer der erbellte die Finkternis. Auf einem Studle lagen die vier ausgehöhlten lischeine.

Auf öffnete der Sonderling seinen Sekretär und entwahm einem gedeimen Schubsiche eine zanze Menge blitbelanter goldener Dustaten. Hei, wie sie ihm durch die Jand glitten, kunkelnd und sockend Zum sekstenmal wollte er seine Freude daran haben. Nachdem er sich an den Soldindien att gesehen, stellte er sie in vier gleich großen Kollen auf. Lede Kolle enthielt dreihundert Dustaten, allo waren es im gennen awdschundert Stud. Jekt wurden die Tischeine gefüllt.

Eine merkwürdige Arbeit! Der alte Sonderling mußte lochen. Doch die Sache alng portrefflich. Die Dustaten rabten wunderbar in die runden Aushöhlungen.

tabten wunderbar in die runden Ausböhlungen.

Tha wurde etwas Gipsmehl aufgestreut icht etwas Blei stüssa gemacht und als Siegel det allen vier Beinen nachgeaoslen. Dann wurden die Löcker noch dis obenan vergiost. So" murmelte der alte Sonderling zustrieden, "nun kommen die Beine wieder angeleimt und die Holavisöde wieder hineinaevocht werden!"

Gelagt, getan! — und einen Ias später stand der Tisch wieder in der Rische des Zimmers wie drei Loge audor. Nur, daß er nun noch stwas ichwerer und um swölsbundert Dusaten wervooller war.

Die Jahre vergigen. Der alte Herr wurde zum weißbaarigen, zitternden Greise. Aber der alte Eichentlich war sollt derselbe geblieben.

Als die Hausbälterin eines Iages ins Jimmer trat, sas ihr bert in der Stude. Er öffrete den Mund, aber er konnte picht mehr sprechen. Aur immer wies er stets von neuem auf den alten Isich. Doch man wubte nicht, was er wollte. Rasch

wurde er au Beti gebracht und alsdann aum Doltor gelchick. Ler Arat machte ein bedenkliches Gesicht. Bom Schlage gestroffen! Bei dem Alter des Latienten sit das Schlimmite au befürchten. Ich kann da nur wenig tun."

Einen Iag später waren die Fenster, hinter denen der atte derr io viele Jahre keines Ledens augebracht hatte verbängt, und das Tageblatt meldete, dah der wohlangesenne Privatus R. nach Gottes unerforfclichem Ratschlusse im Alter von sast vertundachtsig Jahren sant entschlasen iet.

Wie das nun 10 ist, ging es ans Berteilen der dintersallenlichaft des Beritoidenen. Laut Testament bekamen dis Berwandten die dauler, und die treue Haushalterin erhielt einige Mödel iowie den alten Tilch aus Eichenbols. Der Geisbals!" murmeste sie. Das von seinem Bermögen nur ig nichts aus der Kamisse kommt! Die paar wurmitichigen Röbel und den schweren Tilch von Anno dazumal bätte er auch noch behalten können! Ja. ia. Geis ist die Warzel alles libels!"

Und die Frau lief sum ersten besten Altwarenbandler und verkaufte den "alten Krempel" für gerade einen Dukaten. Dei, war sie frob als sie mit dem blanken Goldstüd in der Land beimkam! Denn sicherlich ist "etwas" doch bester als

sei, war sie trob als sie mit dem blanken Golditud in der Sand beimfam! Denn sicherlich ist "etwas" doch bester als "nichts".

Lange stand der Tilch beim Altwarenbändler; niemand wollte ihn kaufen.

Schlieklich aber wurde der Altwarenbändler zahlungsunfühig und machte Bankerott. Der Tilch wurde zur Auftion
aedracht. Ein Goldwirt wurde lein Eigentümet.

Mehrere Jahre kand der alte eichene Tilch mitten im
Goltzimmer. An ihm wurden Karten gespielt, politisiert und
über die ichlechten Zeiten gestagt.

Doch auch der Goltwirt mußte eines Tages das Lokal
lebließen.

Aun kam der Tisch in den Besits eines armen Bogenlebriebers. Der ichried und schried dom frühen Morgen dis
zum späten Abend, um ein vaar Großen im Schweiße seines
kingelichts zu verdienen und sich "ehrlich durchs Leben zu
ichlagen". Doch als der arme Mann sich einmal die Kingen
besonders wund geschrieben batte, bekam er die Lungenentzilndung, leafe sich din und sitzt. Auf dem Tilche lag noch
eine Krotrinde, und im Tilchsalten sand sich ein Dester.

Wieder lam der Ist in andere hände. Kür ein vaar
Großen tauste ihn ein altes, darbendes Mütterchen. Die
lak off daran und wehnte ihre Sorgen aus Und als die sich
einmal lo grok wurde, daß sie im bittersten Winter nichts zu
beigen batte, zerbackte sie den Tilch. Duil iprübten auf einmal viele Dulaten beraus.

Das alte Mutterchen lachte, schwanste — und siel um.
Ste war vor Freude vom Schlage getrossen worden!

Neue Bucher

噩

136

25

Welt und Wissen Der Einfluß der Röntgenstrahlen aus das Bilansens wachstum. Die Wirfung der Königenstrahlen aus das Machstum und auf die Erködnung der Zelfuntsion ist in neuerer Zeit durch vertsiedene Untersuchungen dei Silansen. Teren und dei Benichen studert worden und über die dabei aswonnenen Ergebnisse berichte Dr. Alois Eneva in der Raturwissenschaftlichen Bochenschrift". Die wichtglichen Beschachtungen das man disher in der Bilansenwelt gemacht, well ihre Zellen viel unempfindlicher aegen die Köntgenstrahlen sind als die des tiertichen Organismus und daher durch gröbere Erkahlenmengen nicht is gelicht werden. Man bestrahlte von einer greien Ansahl von einer Filanse gewonnener Samen sleich arose Mengen versieden Anaf und die dies bestrahlten Samen augleich mit unbestrahlten aus berfelben Juch aus. Dabei zeigte sich reselmäßig, das die nam wenig detrahlten Samen augleich mit unbestrahlten aus berfelben Juch aus. Dabei zeigte sich reselmäßig, das die nam wenig destrahlten Samen is wie die unbestrahlten muchlen, alle icheindar unbeeinslust blieben, das die am sichten bestrahlten gegenüber den Kontrollen starf im Bachstum vorraus der her bestrahlten segensiber den Kontrollen starf im Bachstum vorrausen zu zu der die Bestrahlten den unbestrahlten im Machstum voranseiten, frästigeren Muchg und laterer Varben der Kätier aufwielen. Bei der Izis, Ratvise, Glabiole und Dozainide zuft eine Bestrahlung von 5—30 Minuten Dauer eine Beschlen unter der Kontrollen der Stachstum der Rohrend bei einer längeren Bestrahlung im Gegenteil des Rachstum gebermit wird. Ran istellte seit, daß der trockene Gamen weniger ennehnlich sit als der teimende, und das die Andersten der Kontrollen sitzen. Der Kontrollen sitzen sitzen der seinen den den kann unempfindlich gesen Bachstumsreize seint. Beim Hieber und der trockene Gamen wenne ger ennehnlich sit als der teimende, und das Rohrend bei einer längeren Bestrahlung. Den 5—30 Minuten Dauer eine Beschennt wird. Beinage sitz Bachstumseries entsitzen den der geweine Bilanze sitz Bachstumseries ennehnlich



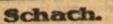
Reue Webichtbücher. Diebt noch als in Profamerten tommt in ben Bersbichtungen bie Begt noch als in projamerten tommt in den Dervotraugen bie Berfönlichteit des Dichters, sein subjectives Sesühlsleben abet beste noch seine "seelische Egisten;" zur Gestung. Berfe find daher neist Empfindung und Ansbruf des Ich Grimmungsbilder, die im einzelnen gesingen, als Sanges nicht immer die Wirkung erzielen, die der Dichter von ihnen erwartet. Nar ganz harte Beschlingung zu lerischer Offenbarung bildet da mandmal eine Ausnahms. Bu biefer gebort zweifellos Borries Freiherr von Manchhaufen, ber nach langerer Baufe ein Bonboen Bollaben und Lieber unter bem Titel "Schloft in Biefen"

(Dentijde Berlagvanstalt, Stutigart) berausbeingt. Die leibenschaftlich tiefe Wirfung bieser Lieber ber Erneuerung und hoffnung, die je nach bem Gegenstande rhutburlich beschwingten Hathos, liebliche Maturschildberung, melanchaftliche Refignation ober enregenden humor mit gesundem Mittel lichfeitsfinn ju verdeutlichen wiffen, wird die ftatte Runft bes rabm-licht befannten Ballabenbichtere aufs neue in überzengende Erinnerung bringen. — In gewissen Sinne gilt dies auch von Andolf herzogen, beffen Gebichtband "Windhiet und Wolfpetit" sochen De beffen Gebichtband "Windhiet und Wolfpetit" sochen Mieberthein". I. Cotts Nachl., Etuligart, erlebeint. Der "Sänger von Rieberthein" lichoft aus bem Born elizermanlicher Götterlage, spiegelt jüngfte Bergangenbeit und Gegenwart in diesen Dichtungen wieden. Gelbstemucht. gangenheit und Gegenwart in diesen Dichtungen wieden. Gelbitsewuht lein und hoffnung finden trüftigen, wanchmal iogna sehr früftigen Ausbend. Der ftarfe Glaube an unjere Zufunft und ein these Deimatgefühl find lehten Endes Ursprung der glutvollen Strophen. Giniges glutlich überlehte Sätte eine Rat herandbleiben sonnen. Neine Lyntt des eigenen Erlebens gibt Elisabeth Janpeln in dem Gedichtbande "Die Landung (Drei-Wlasfen Berlag, Mänden). Gin Lemperament, das warm madet, abne fich fetbit gu überbigen, fucht bier in gabem Ringen mit ber Joren nach Gestaltung, finbet in einzelnen Gebichten auch ben fprifcen Ausbrud, ber bie Seele bes Befers jum Milichmingen beingt, fibergent bier, um bann en anberer Sielle wieber an fecrem Baibos ju gericheften. Eimas mehr Gegenftündlichfeit zeigen bie Berfe ber Wesbabener Dichterin

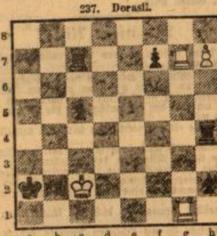
Sentieite v. Kalinowoft, die soeden mier dem Tielten "Leben und Liebe" (bei Beif v. Karnahfi, Weimar) verdientlicht "Leben und Liebe" (bei Beif v. Kornahfi, Weimar) verdstentlicht wechen, wenn sie auch die Joseph der verhergenannten nicht ganz erreichen. Der Etoff ist auch meist anspruchseler und meniger tompliziert. Der Inhalt erzibt sich aus dem Titel. Was bei Behoredung ihres Bandens "Dreiffang" gesagt wurde trifft auch biogmal zu. Des Geschlaussishze weiß fie wieder mit ichtichter Junerlichtete ju chnihmilden Ausbrud gu bringen; ber Beroban lest nicht immer die Confalt ertennen, die ihm von Rechts wegen hatte gewidmet werben mullen. — Jum Golus möchten wir noch ein Banden Mundartbichtungen non Wilhelm Marnet; Balger Gunn unn Remeblut" (Berlog non Wilhelm Rarnet,

Reuftabt a. b. S.], das uns vorliegt, erwähnen. Co find heitere Dick-tungen in Pfülger Mundazt, die Eckstum und Sitte in humarwollen Situationen widerspiegeln. Landoleule des Dichters und Freunde der dem naffanischen Dielett verwanden Pfährer Mundart werden fich mit der Lekture gweifelles eine vergnügliche Stunde verschaffen.

Spiele und Rätsel



Bearbeitst von R. Wedesweiler.



d Weiß am Zuge gewinnt. Weiß: Kc2, Tg7, g1, Bh7; Schwarz: Ka2, Tc7, h4, Bc5, f7, h2,

238. St. Tecala.

Matt in 2 Zugen. Weiß: Khl. Dis, To5, h2, Bc2; Schwarz: Ka3, Ta4, Ba5, b4.

Eine wunderhübsche Endspielstudie. Schwarz hat das materielle Übergewicht, scheinbar auch das positionelle; aber Weiß kann beweisen, daß der Schein trügt. Die Stellung verlangt kräftige, drastische Opferzüge, und der weiße Überbauer allein genügt dann zum Gewina.

238. Eine nette Kleinigkeit.

Partie Nr. 89. (Damenbauerspiel.) Weiß: Aljachin; Schwarz: Rubinstein,

Weiß: Aljechin; Schwarz: Rubinstein.

1. d4, d5; 2. Sf3, e6; 3. c4, a6 (Janowskis Zug); 4. c5 (eine originelle Antwort; Weiß verhindert in der Folge in geistreicher Weise den Gegenstoß e5), Sc6; 5. Lf4, Sg e7; 6. c3, Sg6; 7. Le3 (wieder barock; verhindert aber den befreienden Zug e5), b6; 8. c×b6, c×b6; 9. h4? (Dem Großmeister der neuromantischen Schule liegt offenbar nichta an Remis oder an reizlosem Spielverlauf. Er will der entscheidenden Partie gegen den Großmeister der alteren Schule den Stempel seines Geistes aufdrocken.) Ld6 (Schwarz entwickelt sich legisch und unerschüttert); 10. h6, Sg e7;

* Lubwig Huna: "Der Siern des Orlini". Roman. (Grethfein u. Co., Leipzig.) Mit der elementaren Kraft leiner johnfen rüchen Phantafte leht Ludwig Huna in diesem neum Renaissanzersman ide Ceighichte der Bergia fort, die er in den "Etieren von Kom" mit Exfoly zu entwicken bezonnen hat. Stunden der Sehnjacht, Liedennächte, Liercet und Täde und eine Art Apotheose des heldenheiten Renaisanze weides bilden die Attende dieser sarbentrunkenen Sindnie. Ben dem Eustruft der wilden bei Attende dieser farbentrunkenen Einspiele. Ben den Eustruft der wilden die Gestät des werdenden Richelangels in ihrer fünsterischen und menschlichen Einsausell reizen ab.

menjanigen Einfautert teigest as.

2. Fanthaufer: "Der Sottestranfe". Roman, (Delphinekerlag, Minchen.) Gin startes und erhebendes Ruch, in dem ein Mensch um den Meg zur Atarbeit und zur Site ringt. Alles muß geopfert werden, damit er tein seinem eigenen Schiffal entgegentreie, Dumonen gerren ihn in den Abgrund, aber nach der auheren Katastrophe bricht unvergängliches Licht in seine Seele.

bricht unvergängliches Licht in seine Seele.

* AB alter v. Rummel: "Sonnenlünder". (Gand 14 der Sammlung "Leisen und Abenteuer".) (Grechaus, Leipzig.) Is eine Keibe sarbenfroher Silber lehrt der Betsoller punächt das landicattig seider Japan kennen. Remmels verftändutstelle Derfteslungen von Landickselle Iberteilungen von Landicksellen Iberteilungen. Die große Angesteilungen bei helberteilungen Jap im Getillen Opean. Die große Angeseit weit nichts von den vielen Berteilungeriten, die die Inliederender Iberteilungen der Iberteilungen um Jap nach andere weit anseinanderliegende Gediett, die der Kerfaller ebenfalls beluckt. Iber diese entlegene sentigen Kallend Diens ihr nech nicht wirt liber diese entlegene sentigen Kallend Gediederungen find durch reich besonst geworden. Die lebanswahren Gediederungen find durch reich bestagt der erfflicher Abdildungen und durch eine gat arientierende Kansingen Erickstellen Schalender unterfährt.

* Lubwig Reeg: "Der Sirom" Begegnungen mit Jelus. (C. H. Bed. Manden.) Mit ber Arenzigungsgruppe des Jeuheimer Mitars von Matthias Grünewald, bleien Höchten und lesten Ausbrud von Bekenntnis tieffter Wells und Godieswirflichkeit, beginnt es und mit be-Befenntnis tieszer Welte und Gotieswirklichkeit, beginnt es und mit de Erscheinung der Emmensjünger dei der Rückelt nach Jerusalem, da ih ein der heitigen Etätte nen Gelgatha "der Leib Jesu zerietlte wie eine Wolfe und sich ergesz, wie Rezen niederfliedend, in einen gewaltiger Etrem, der das Tal fühle", indlicht des Auchlein anregender Beitraktungen zu den Goongelienterten. Segegnungen mit Jesus, sein Lehen und sein Wilsen in possevoller dross gedeutet, sein Wesen dem Stäudigen mit dichterischer Anschwellen der Verläut, dem Invisterischer Anschwelle von der Verläut, dem Invisterischer Anschwelle von der die der Verläuten Verläuten dem Verläuten Verläuten Verläuten Verläuten Verläuten von der Verläuten Verläuten von Verläuten von Verläuten von Gebenden von Verläuten von Verläu

* Ernst haedel: "Italiensehrt". Beiefe an die Braut 1800,80. (Beiprig 1821, K. J. Roedler.) In den Brautbriefen Gerk Daudels verbinden sich Aussgemit und eigenes Künstertum, Biedeslehr-lucht und Katerfandstliche, Frende an der Katur und am Mandern pl einer Jatiensahrt, wie sie wohl anmutiger vie geschrieben ward. Ihren Ingber werden sin alle Gebildeten, vor allem auch die Frauen, gern über lasser werden sin alle Gebildeten, vor allem auch die Frauen, gern über

11. h6, g6; 12. Lg51 (wieder wird e5 verhindert 0-0; (sieh) keineswegs gefahrtich aus; wie soll Weiß an den feindlichen König heran?) 13. Lf6, b5; 14. e3, Ld7; 15. Ld3. Tac8; 16. a4, b4; 17. Se2. Db6; 18. Se1, Te7, 19. Sb3, Se5. (Alle erscheint bis jetzt von Schwarz gesund und naturlich gespielt, und man glaubt, daß Weiß die Strafe for seine untheoretische Vermessenheit erhalten wird. Mit dem letzten Zuge aben, den dem Sentage er Zuge er Zuge aben den dem Sentage er Zuge er spielt, und man glaubt, daß Weiß die Strafe für seine untheoretische Vermessenheit erhalten wird. Mit dem letztet Zuge aber, der dem Springer e? und dem Felde e5 eine Deckung nimmt, gibt Schwarz dem gefährlichsten aller Kombinationsspieler Gelegenheit zu einer geistreichen Kombination.) 20. Se5 (ein offenbar unerwarteter Zug, die Antwort darauf kann leicht die falsche worden), Sei 21. L×c4, d×c4; 22. Se5! (Jetzt wird die Sache schoo ernst; Schwarz muß tauschen, sonst S×c4.) L×e5; 23. L×e7, L×d6? (besser war wohl Tfe5); 24. L×f8, L×f8; 25. S×d7, T×d7; 26. a5, Dc6? (Db8 war viel stärker, aber der Qualitatsverlust scheint den Schwarzen in seinem Gleichmut doch zu erschüttern.) 27. Df3, Td5?; 28. Tacl, Dc7; 29. De2, c3 (Weiß bringt von nun an sein Übergewicht vorbildlich zur Geitung); 30. b×c3, b×c3, 31. D×a6, T×a5; 32. Dd3, La3; 33. Tc2, Lb2; 34. Ke2, Dc6; 35. f3, f5; 36. Th b1, Dd6; 37. Dc4, Kf7; 38. Dc8 (damit erzwingt Weiß den Damentausch, da Dh8 droht), Da6+; 39 D×a6, T×a6; 40. e4, g5; 41. Kd3, Kg6; 42. d5, f×e4+; 43. f×e4, e×d5; 44. e×d6, Ta4; 45. Tbd1, K×h6; 46. d6, Kh5; 47. d7, Ta8; 45. Ko4, Td8; 49. Kf5, Kh4. (Der besiegts Riese störzt sich in sein Schwert. Weiß kündigt Matt in zwei Zügen an. — Ein grandioses Ringen zweier Systema. Vorstehende Partie stammt aus der letzten Ru ide de Haager Meisterturnters, bei dem Aljechin 1. Sieger wurde, Rubinstein nur den 3. Platz belegts. Aljechin befindet sich jetzt in Berlin und hat eine Herausforderung seine wird siegen.

wird siegen.

Lösengen in nächster Nummer.

Raisel.

Buchstabenrätsel.

Die Glieder haben's, Doch fehlt es dem Kopf; Im Teller siehst du's, Doch nicht im Topf; Stets hat es der Donner, Doch niemels der Blitz; Was dem Krösus mangelt, Der Bettler besitzt's.

Diamontritical.

. 0 . . 0 . 0 .

0

. 0 . 0

. 0 .

0 . 0 .

In nebenstehender Figur sind at Stelle der Sternchen Buchstahen zu setzen, so daß die wagerechten Reihen folgende Bezeichnungen er geben: 1. Buchstabe, 2. einen Klang. 3. athenischen Feldherrn, 4. Stentim Schauspiel, 5. Int rpunktionzeichen, 6. span. Titel, 7. Buchstabe. Die mittelste Senkrechte und Wagerechte ergeben dann das gleiche.

Homonym.

Was mit "das" voll großem Segen Bringt ein Schiff zum sichern Strand, Wird mit "die" nur Schreck erregen, Wünscht man fort ins Pfesserland.

Die Namen der zehn ersten Einsender zu mitlicher Rätsellüsser-werden in der nächsten Unterhaltungsbellage veröffentlicht.

Auflösungen der Rütsel in Nr. 552. Rätselhafte Inschrift: Die Leut' müssen aber viel Zehaben, weil sie so lange dasteh'n. — Scherzfrage: Bei eine
Viefine liegen die Darme über dem Sattel, bei einem Piere
unter demselben. — Bätsel: Reblaus, Rebus.

und Dide der Wursel und in der Zahl und Größe der Blätter waren.

*Kann Wild durch Bitze vergiftet werden? Der fürzlich veröffentlichte Vericht über einen Fall von Wildveratiums durch Vilse hat den Gehelmen Medizinalrat Vroß. Olt in Gieben veranladt. sich mit dieler Krage näher zu beichätzigen, und er glaubt in einem Auslat des St. dubertus die Möglichkeit einer Bilsvergistung des Vildes verneinen zu bönnen. Die Tiere sind gegen die Aufnahme giftiger Vilze inkinstmößig geschüht, und is sind dieher überhaubt nur wenige Fälle von Vilsvergistungen in der tierärztlure Literatur bekannt geworden So wird von einer 600 Stüd starken Ganleberde berichtet, die nach Vilsgenuß schwer erkankte und von der 180 Stüd verenderen. Auch dei einer Ganleberde, die im Walde Vilse gefressen hatte, zeinten mehrere Tiere kraulbasse Gumptome. Bei einer Insahl Foblen dat man eine austretende Krantheit aus Kliegensschwamm zurückpesichet, der unter dos Waldebeu gekommen war. Wenn so school der den Daustieren nur lehr wenige Fälle von Vilsverzistung besetzt find, is werden sie deim Wisch noch viel seitner vorsommen, weil dei den krei seden kar viel ausgelprochener in als dei den aahnen. Rede fressen über durch der Fressen de instinktive Abneigung gegen Gistlichwämme kar viel ausgelprochener in als dei den aahnen. Rede fressen iber inder durch, der aber nur Steinpilse bevorzugt und Gistlichwämme lorgföltig vermeidet.

Frauen " Teitung

* Berusoaussichten für Mademiterinnen. Das die Berusaussichten für Addemifer autseit lehr ungünftige sind und es voraussichtlich noch für Jahre din lein werden, sit besannt und durch untere wirtichaftliche Lage leicht ertlarlich. Jür die weiblichen Magedorigen asobemischer Veruse allt dies noch in erdöhtem Mase. Dies kellt auch Dr. Elijabeth Altmann-Gotibeiner in ihrem Auflas in den "Dochläußeften" selt, in dem sie die Aussichten für die Krauen in sämtlichen asademischen Berusen einer Brüsung unterzieht. Besonders istlecht sind diese für das böhere Lehriach. Auch Mediainerinnen und Nationalösonominnen werden mobl meist mehrere Jahre dis sur Geminnung ausgreichender Prazis oder einer selten Austellung warten müllen. Kür die Juristin hangt es davon ab, od ihr durch die angestrehte Anderung der gesehen wird und wie weit die Beschränfungen in der Berusdilchen Bestimmungen die volle Kusdildungsmöglichseit gegeben wird und wie weit die Beschränfungen in der Berusdilchen Dochschulen dürfte das Studium der Architeftur von Frauen um däufigsten ergriffen werden. Dieses sann erst durch eine weidenische Beledung der Baurätsgeit un einem aussichtserrichenen werden. Es sann demand nur jenen Frauen aus Ergreifen eines afabemischen Kentes gernten werden, denen eine gesicherte wirtschaftliche Lage eine Warteseit ermöglicht.

* Warum ke lo viel spricht? Die Frage, warum Brauen

Erareiten eines afabernischen Kerules gerniem werden, demen eine gesicherte wirtschaftliche Legae eine Warteseit ermöglicht.

*Barum Re lo viel sprickt? Die Frage, warum Franen mehr ivrechen als Ränner, wird in einem englischen Blatt auf Grund der Anschauungen verschiedener bedeutender Arate dehandelt. Dadet wird die Echrachigteit des ichöneren Gesichlechtes durch aus nicht zu seinem Schaden ausgelegt. So ist ein Arzi der Anlicht. das eine großere Gesprachstreudigteit augleich auch eine gedbere Ledenstraft auseigt. "Wenn ich eine sehr gesprächige weibliche Batientin habe", meint er. "id verweiffle ich niemals an ihrer Genefung, selbst dei der ihmeriten Erkrantung, denn die Aäbigkeit, viel und andalisend zu sprechen. deweist, das sie noch eine gewaltige Referve an Energien bestet, während Einstidigtit dei Natienten immer ein ichsechtes Zeichen ist und ihre völlige Erichöpfung ankündigt. Ich babe desdachtet, das diesenigen Verlenten und ihre Arati dies ins hobe Alter dewahren. Nach der Anschaung eines anderen Arates rengiert das Rervensossen den weisten der Anschaung eines anderen Arates rengiert das Rervensossen den den seinen inden und ihre Arati. die das in ieden auseren Anseie als das des Mannes. Dader sindet ieder austenn Ansein lich nicht aussierenden kunden und der Aratien einem Mann dazu sührt, etwas zu lagen, gedt sangtamer zum Gedien, und bevor er dann in die Arat der Anseinstinken der von, die erwicklichen Ausdeut der Wann der der gestätel der die der Anseinstelle der viel längeren Reationszeit den günstigen Augendickt wird, wird er oft unterdrückt und er dat der Anseinstelle der viel längeren Reationszeit den günstigen Augendickt wird, wird er oft unterdrückt und er dat der Anseinstelle der viel längeren Reationszeit den günstigen Augendickt bei der viel längeren Reationszeit den günstigen Augendickt besten der viel längeren Reationszeit den günstigen Augendickt bei der Arat der ihrer Gesprächten gestundes des das viele Eptrechen der Krau noch ein kindlichen aus der Arau noch ein Keinber der des Blutt

Berantwortlich für die Schriftlottung: B. Ganther in Montgen - Soud und Budag ber 2. Schotlond angehien Softenferndere in Wierfelden